



Begrenzte Auswahl

In 44 Prozent der Gemeinden im Bezirk Schwaz gibt es nur einen Bürgermeisterkandidaten. Seite 34

Foto: Dähling

Donnerstag, 11. Februar 2016 Nummer 42-SZ

33

Gemeinsamer Parkplatz für Zukunftsprojekt

Für die Kaltenbacher Tennishalle soll kein abgegrenzter Parkraum gebaut werden. Gemeindegrund und Bergbahnparkplatz werden zusammengelegt.

Von Eva-Maria Fankhauser

Kaltenbach – Parkflächen, so weit das Auge reicht, sollen künftig den Nutzern der Tennishalle – insofern der Planungszeitraum von zwei Jahren auch wirklich genutzt wird und dem alten Gebäude wieder Leben eingehaucht wird – zur Verfügung stehen.

Nicht nur die Sanierungskosten, sondern auch die Parkplatzsituation barg zwischen Bergbahner Heinz Schultz und der Kaltenbacher Gemeindeführung Konfliktpotenzial. Doch das soll nun Geschichte sein. Mit der vertraglichen Einigung, dass Schultz seine Anteile an die Gemeinde verpachtet – die TT berichtete –, geht auch eine Parkplatzlösung einher.

Zwischen dem Gastrogroßmarkt Braunegger und dem bestehenden Parkplatz der Bergbahn besitzt die Gemeinde eine Fläche, die derzeit teils als Parkmöglichkeit verwendet wird und teils Grünfläche ist. Dort sollen in Zukunft 15 bis 20 Stellplätze entstehen, die dann sowohl von Skifahrern als auch von Tennishallenbesuchern genutzt werden dürfen. „Wir haben vereinbart, dass die Fläche in unserem Besitz bleibt, Schultz die Finanzierung für die Umgestaltung in einen Parkplatz übernimmt

und dafür eine wechselseitige, kostenlose Benützung der jeweiligen Parkflächen möglich ist“, erklärt BM Klaus Gasteiger. Ihm wäre ein abgegrenzter Parkplatz für die Tennishalle lieber gewesen. „So haben wir dann eine offene Fläche, wo alle parken dürfen. Der Nachteil ist, dass jemand, der an einem Sonntag im Winter um 11 Uhr zur Tennishalle fahren will, sich vielleicht schwertut, einen Parkplatz zu finden“, gesteht Gasteiger. Ein Problem, das im Sommer nicht zu tragen komme.

Dass sich einige Gemeinderäte durch die kurzfristige Vertragsvorlage bei der Sitzung überrumpelt fühlten, kann der Ortschef nachvollziehen, aber „der Vertrag ist wörtlich vorgelesen worden, es gab ein Frage-Antwort-Spiel und wurde ausführlich besprochen, da wurde nichts durchgeboxt“. Er habe das offene Zeitfenster nutzen müssen, sonst wäre wieder lange nichts passiert.

Kurzzeitig hieß es, dass die Tennishalle auch als Flüchtlingsunterbringung in Frage käme. Dass Schultz deshalb erwartet schnell einer Einigung zustimmte, sei laut ihm ein Gerücht, das er nicht kommentieren wolle. „Das Asylthema ist vom Tisch. Die Halle wäre den Tiroler Sozialen Diensten zu groß“, erklärt Gasteiger.



Monika Wechselberger, Markus Bair (oben), Hans-Jörg Moigg und Franz Eberharter (v.l.) stehen den Mayrhofnern Rede und Antwort. Fotos: Dähling, Moigg, Hofbacher

Mit wem wird Mayrhofen künftig Fahrt aufnehmen?

Beim heutigen TT-Wahlforum im Europahaus nehmen die vier Bürgermeisterkandidaten Stellung zu brennenden Themen im Ort.

Von Angela Dähling

Mayrhofen – Gut Ding braucht Weile im Gemeindeamt Mayrhofen. Das war beim Europahaus und dem Verkehrskonzept für die Penkenbahn so, auch die Standortfrage für das Altenheim nahm viele Jahre in

zeitig vor den Gemeinderatswahlen. Wann jedoch die nötigen Geldmittel für den neuen Bahnhof der Zillertalbahn beisammen sein werden und die nötigen Grundstücksverhandlungen, die die Gemeinde seit Jahren zu führen angibt, endlich abgeschlossen sind, steht noch in den Sternen.

Genauso steht in den Sternen, wer künftig in Mayrhofen die politische Führung übernehmen wird – allerdings wird diese Frage in den nächsten Wochen beantwortet. Anlässlich der am 28. Februar stattfindenden Gemeinderatswahlen veranstaltet die TT heute in Zusammenarbeit mit dem Europahaus ein TT-Wahlforum. Ab 19.30 Uhr stehen die

vier Kandidaten, die in die Fußstapfen von Langzeit-Bürgermeister Günter Fankhauser treten wollen, TT-Lokalchef Manfred Mitterwachauer Rede und Antwort. Gemeindevorstand Hans-Jörg Moigg will den bisherigen Kurs fortsetzen. „Wir haben in dieser Periode alle Themen sauber aufgearbeitet“, sagt er. Gemeindevorstand Franz Eber-

harter will indes die Protokollschlachten im Gemeinderat beenden und mehr Raum für Diskussion bieten. Für mehr Transparenz, Bürgerbeteiligung und Gleichbehandlung will sich die kritische Gemeindevorständin Monika Wechselberger einsetzen. Und Polit-Newcomer Markus Bair will den touristischen Pioniergeist wieder ankurbeln.

Gemeinderatswahl

Tirol 28.02.2016



Anspruch. Und während zwischenzeitlich diverse Hotelbauten, Personelhäuser und Wohnanlagen bauerhandelt und rasch errichtet wurden, sind schon neun Jahre ins Land gezogen, in denen sich der Gemeinderat mit einem sozialen Wohnbauprojekt an der Zillertal beschäftigt. Vor zwei Jahren wurde der Kaufvertrag mit der Tiwag endlich besiegelt, doch vom leistbaren Wohnraum dort ist noch immer nichts zu sehen.

Immerhin läuft seit einigen Wochen ein Bauwettbewerb und heute sollen Modelle von vier Wohnbauträgern präsentiert werden – recht-

UNTERWEGS IN TIROL
UNTERLAND
KABEL & ANTENNE
19:00 UHR
zu jeder vollen Stunde
SATELLIT
20:30 UHR
IR9
JEDEN DIENSTAG TIROL TV
Wiederholung FREITAG

Kommentar

Jeder Quadratmeter zählt

Von Wolfgang Otter

Sturm im Wasserglas oder wahlkampfbedingte Aufregung? Diese Frage im Zusammenhang mit dem Projekt zur Vorprüfung für ein allfälliges Umweltverträglichkeitsverfahren zur Realisierung des Hochwasserschutzes im Unterland ist nur schwer zu beantworten. Aber die reflexartige Abwehrhaltung der von den Überflutungsräumen betroffenen Gemeinden darf nicht wundern. Das Land jongliert mit Zahlen, dass manchem Ortschef angesichts des Ausmaßes schwindelig wird, wenn er an die Entwicklung denkt. Für Radfeld wäre eine Ausbreitung in Richtung Kundl nur noch gebremst möglich. Selbst wenn das nun vorgelegte Projekt nur fiktiv angenommen wird, für die Orte zählt jeder Quadratmeter.



Mehr zu diesem Thema auf Seite 34

TT-FORUM
MAYRHOFEN
11. Februar 2016, 19.30 Uhr
Europahaus Mayrhofen

Gemeinderatswahl in Mayrhofen: Die Bürgermeisterkandidaten stehen Rede und Antwort

Auf dem Podium: Hans-Jörg Moigg (Liste 1 „Gemeinsam Für Mayrhofen“), Franz Eberharter (Liste 2 „Team Franz Eberharter“), Monika Wechselberger (Liste 3 „Für Mayrhofen“), Markus Bair (Liste 4 „Unser Mayrhofen“)

Moderation: TT-Lokalchef Manfred Mitterwachauer

TONI

Billiger Sieg

„In Gramais tuan s' bei de Gemeinderatswahl'n net wähl'n. Weil's weda a List'n no an Bürgermoasta-Kandidaten gibt. Da geht iatz da alte Gemeinderat in die Verlängerung. No an billigeren Wahlsieg gibt's net.“



KURZ ZITIERT

„Das Asylthema ist vom Tisch. Die Halle wäre den Tiroler Sozialen Diensten zu groß.“

BM Klaus Gasteiger

In der Kaltenbacher Tennishalle soll künftig ein Jugendzentrum entstehen.

LAWINENWARNDIENST

Neuschneeuwachs und starker Wind aus West bis Nordwest sorgen für einen Anstieg der Lawinengefahr. Diese ist verbreitet erheblich, oberhalb 2200 m gebietsweise auch groß (unterer Bereich).

Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

3 So 3 Mo 3 Di 3 Mi 3 Do

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 36
Kinoprogramm Seite 37
Wetter und Horoskop Seite 38

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Weitere Informationen auf www.tirol.gv.at